

Tage der Trans forma tion

30.09.
– 01.10.

Stift
Melk

GLOBART.

The left half of the image features a yellow background with a complex pattern of orange contour lines, resembling a topographic map. The lines are more densely packed in some areas and more spread out in others, creating a sense of depth and texture.

7 Programm

15 Workshops / Parallelprogramm

19 Büchertisch Vorschau

23 Notizen

25 Anreise / Unterkunft / Covid / Tickets

31 Impressum

Um die Erhitzung der Erde auf 1,5 Grad zu begrenzen, müssen die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2019 um 43% reduziert werden.

siehe Bericht des Weltklimarates
IPCC, AR6, WGIII, SPM, C.1.1

Wir finden uns

Die Lage ist erschütternd. Seit Jahrzehnten. Vor 50 Jahren konnte in der Studie „Die Grenzen des Wachstums“ erstmals mittels Computersimulationen bewiesen werden, dass auf einem begrenzten Planeten kein grenzenloses Wachstum möglich sein kann. Die Erde weist uns seither regelmäßig ihre Grenzen auf – und wir überschreiten sie. Wir diskutieren, suchen Utopien und Gegenentwürfe. Unterdessen hat sich das Zeitfenster geschlossen, die Zukunftsfragen sind unsere Gegenwart. Langsam, viel zu langsam, beginnt ein Wandel. Angesichts der wissenschaftlichen Daten wirkt er wie ein Tropfen auf einem heißen Stein. Seit Februar gibt es wieder Krieg in Europa. Er erzwingt eine Auseinandersetzung mit Fragen, denen wir uns aus Solidarität mit künftigen Generationen und der Biosphäre längst hätten stellen müssen.

In dieser schwierigen Zeit habe ich die schöne Aufgabe, ein Projekt des mutigen Denkens und des Dialogs weiterzuführen. Meine Vorgängerin Heidi Dobner hat die Hoffnung stets in das Zentrum ihrer Arbeit gestellt. Vieles wird sich bei Globart verändern. Aber Hoffnung und Ermutigung zum Handeln bleiben wichtige Triebfedern: Bei den *Tagen der Transformation* wollen wir im Stift Melk die Gedanken von Forschenden in Wissenschaft und Kunst erkunden, die Geschichten von Menschen aus der Zivilgesellschaft erzählen, welche die Veränderung bereits leben. Für vier Tage leben und arbeiten auf Einladung von Globart Gruppen aus der Zivilgesellschaft zusammen. Stipendiat*innen erproben sich an einer Klimasimulation. Für zwei Tage öffnen wir die Türen zum gemeinsamen Zuhören, Diskutieren, Essen. Wir wollen uns begegnen und gemeinsam Pläne schmieden, feiern und den Mut fassen, selbst engagiert zu handeln. Darin liegt meine Hoffnung. Und dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Jakob Brossmann, Intendant

Lost in Transformation?

Liebe, sehr geehrte Damen und Herren GlobArtisten, die Transformation, der Wandel ist unersetzlicher Teil des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens! Wie das Eine aus dem Anderen hervorgeht ist ein magischer Prozess, der die Frage nach einer linear existierenden Zeit erübrigt.

Ist doch die sogenannte Zukunft bereits in der Gegenwart enthalten und umgekehrt. Doch dieser immerwährende Prozess, der sowohl biologisch als auch sozial unser Dasein bestimmt, tritt in außerordentlichen geschichtlichen Momenten besonders hervor. Die sogenannte Klimakrise, die massive Störung des Weltfriedens, die schwierigste Situation der Gesundheit, der wir uns besinnen, all dies erfordert Transformationen die den intelligenten und nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten provozieren. Empathische Demokratie der Vernunft und der Zugewandtheit muss sich entwickeln und damit auch die Verantwortung des Einzelnen für das komplexe Ganze! Neue Formate der politischen Begegnung unter wachsender Beteiligung der Zivilgesellschaft sind unerlässlich ebenso eine Gerechtigkeit in der Armutsbekämpfung und in der Geschlechtergleichsetzung.

Globart, selbst im Wandel, mit unserem wunderbaren neuen „Künstler-Intendanten“ und Geschäftsführer Jakob Brossmann und dem kreativen Team wird verstärkt Erfahrungen unterschiedlichster Menschen aus der Realwelt, Künstlerinnen, Wissenschaftler und avantgardistische Visionäre zum Gespräch einladen, um möglicherweise auch anwendbare Perspektiven zu entwickeln und anzudenken. Bitte erlauben sie mir, verehrte GlobArtisten, mich mit Ihnen auf das erste Programm der neuen Intendanz zu freuen!

Ich wünsche uns allen, eine interessante gemeinsame Zeit im Benediktiner Stift Melk, das uns wiederum so herzlich und gekonnt aufnimmt!

Ihr Hans Hoffer, Präsident

Moderation / Gestaltung

Moderation der Gespräche: Renata Schmidtkunz

Renata Schmidtkunz ist Ö1-Redakteurin, Journalistin und evangelische Theologin. Sie leitet seit 2013 die Sendereihe ‚Im Gespräch‘, die in aufrichtigen Begegnungen persönliche Perspektiven, spannende Sachverhalte, kontroverse Interpretationen und neue Erkenntnisse vermittelt.

Musikalische Moderation: Lukas Koenig

Lukas Koenig ist ein international gefragter Schlagwerker, Drummer, Komponist und Produzent, der über Genregrenzen hinweg in verschiedensten Formationen, wie Mopcut, PLF, Kompost 3, Bilderbuch oder als Solokünstler, spielt und arbeitet.

Gestaltung der Protagonist*innen des Wandels: Luna Al-Mousli

Luna Al-Mousli ist Autorin und Illustratorin. In Melk geboren, in Damaskus aufgewachsen, an der Angewandten studiert, reflektiert sie in ihren Arbeiten Erfahrungen von Exklusion und Teilhabe, Heimat und Fremde. Zuletzt erschien ihr Buch „Klatschen reicht nicht! Systemheld*innen im Porträt“.

Programmgestaltung: Globart-Team

Globart entwickelt Formate, in denen Kunst, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam Perspektiven suchen und erkunden. Durch Begegnungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen möchte Globart zu einer positiven ökologischen und sozialen Transformation beitragen.

11:00 **Museum des Anfangs**

Eröffnung der Ausstellung
von Elisabeth von Samsonow
im Stiftspark / Gartenpavillon

Elisabeth von Samsonow ist ökofeministische Künstlerin und Philosophin, die mit ihren Arbeiten an prähistorische, matriachale Weiblichkeitskulte anknüpft.

Informationen siehe S.14

14:00 **Gebaut für die Ewigkeit**

Führung
Treffpunkt Eingang Stiftspark

Patres laden in die verborgenen Räume des Stifts ein.

Informationen siehe S. 16

14:00 **One-Way Planet**

Ausstellungsbesuch
Treffpunkt Eingang Nordbastei

*Schüler*innen des Stifts laden zum Besuch ihrer Ausstellung ein.*

Informationen siehe S. 16

17:00 **Eröffnung**

Musikalische Eröffnung durch den Stiftschor
und Grußworte
im Kolomanisaal

anschließend:

Mit den Händen in der Erde.
Protagonist*in des Wandels: Sarah Schmolzmüller

Ein Porträt gestaltet von Luna Al-Mousli

Sarah Schmolzmüller ist Aufsichtsratsmitglied der Regionalwert Niederösterreich-Wien AG und Gründerin von dirndln am feld. Sie lebt für regenerative Landwirtschaft und setzt sich für ihre Finanzierung ein.

Eine bessere Welt verhandeln.
Meine Erfahrungen auf dem Weg zu den
UN-Nachhaltigkeitszielen

Eröffnungsvortrag von Jeffrey Sachs
anschließend:
Jeffrey Sachs im Gespräch mit Renata Schmidkunz

Jeffrey Sachs ist US-amerikanischer Ökonom und Sonderberater des UN-Generalsekretärs zur Durchsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs). Das Ziel des Globart-Award-Preisträgers ist die Bekämpfung der Armut und die Umsetzung einer nachhaltigen Weltwirtschaft mit Mitteln der internationalen Diplomatie.

19:45 **Abendessen**

im Stiftskeller
anschließend:
Empfang im Stiftspark

21:00 **Reflexionen I**

Konzert
von Lukas Koenig
sowie Besichtigung der Ausstellung
von Elisabeth von Samsonow
im Stiftspark / Gartenpavillon

09:00 **Meditation**

Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Die Lehrenden des Stiftsgymnasiums für islamische, evangelische und katholische Religion laden zur interreligiösen Meditation ein.

10:00 **Erinnern ist in die Zukunft gerichtet.**
Protagonist*in des Wandels: Wolfgang Fehrerberger

Ein Porträt gestaltet von Luna Al-Mousli
im Kolomanisaal

Wolfgang Fehrerberger ist Mitglied im Verein MERKwürdig, der in Melk an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnert und Workshops zur Prävention von Radikalisierung und Rassismus anbietet.

10:15 **Die Welt annehmen und ändern lernen.**
Warum Transformation eine Kunst ist

Vortrag
von Stefan Brunnhuber
im Kolomanisaal

Stefan Brunnhuber ist Wirtschaftssoziologe und Psychiater. Der Arzt, Autor und Mitglied des Club of Rome ist in zahlreichen Gremien aktiv und engagiert sich für eine ökologische Transformation und offene Gesellschaft.

11:15 **Die Lage ist ernst! Lasst uns spielen!**
Protagonist*in des Wandels: Matthias Mittelberger

Ein Porträt gestaltet von Luna Al-Mousli
im Kolomanisaal

Matthias Mittelberger ist Philosoph und Politikwissenschaftler. Er entwickelte mit der gemeinnützigen GmbH mitweitblick das Weltklimaspiel®, in dem Menschen spielend globale Zusammenhänge erfahren und Kompetenzen der politischen Transformation erwerben. Er leitet mit Thomas Schinko das Stipendien-Programm der Tage der Transformation.

11:30 **Die Erde ist weiblich.**
Kunst, Urgeschichte und die ökologische Wende

Elisabeth von Samsonow
im Gespräch mit Renata Schmidt kunz

Elisabeth von Samsonow ist ökofeministische Künstlerin und Philosophin, die mit ihren Arbeiten an prähistorische, matriachale Weiblichkeitskulte anknüpft.

12:30 **Ich bin eine unwahrscheinliche Geschichte.**
Protagonist*in des Wandels: Khaled Jarkas

Ein Porträt gestaltet von Luna Al-Mousli
im Kolomanisaal

*Khaled Jarkas erhielt selbst das Startstipendium für engagierte Schüler*innen mit Migrationshintergrund. Heute spielt er bei Rugby Donau in der Liga und ist ehrenamtlicher Jugendtrainer im Rugby Club Open Borders.*

13:00 **Mittagessen**

im Stiftskeller

14:30 **Verantwortung tragen für das Hier und Jetzt**

Workshop
mit Wolfgang Fehrerberger von MERKwürdig
Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Informationen siehe S.16

14:30 **Welt-Klima-Spiel**

Workshop
mit Matthias Mittelberger von mitweitblick
Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Informationen siehe S. 17

14:30

Garten geht nur gemeinsam

Workshop
mit Sarah Schmolzmüller von *Regionalwert NÖ-Wien AG*
Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Informationen siehe S.17

14:30

Erzähl mir Deinen Rückenwind

Workshop
mit Khaled Jarkas und Luna Al-Mousli von *Startstipendium*
Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Informationen siehe S.17

14:30

Klangraum

Workshop
mit Lukas Koenig
Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Informationen siehe S.18

14:30

Die Zukunft ist besser als ihr Ruf

Filmvorführung
Dokumentarfilm von Teresa Distelberger, Gabi Schweiger,
Nicole Scherg, Niko Mayr (anwesend)
in der Tischlerei Melk Kulturwerkstatt

Informationen siehe S.18

17:00

Pause

17:30

Alles steht auf dem Spiel

Rückblick auf das Stipendienprogramm
Teilnehmende im Gespräch mit Thomas Schinko
im Kolomanisaal

*Thomas Schinko ist Systemwissenschaftler, Ökonom und
Leiter der Forschungsgruppe Equity & Justice am Institut
für Angewandte Systemanalyse (IIASA).*

18:00

**Die Couragierten.
Über die transformative Kraft der Zivilgesellschaft**

Festvortrag und Präsentation des Essays zu „100 Jahre
Niederösterreich“ von Judith Kohlenberger
im Kolomanisaal

*Judith Kohlenberger ist Autorin und Migrationsforsche-
rin am Institut für Sozialpolitik der WU Wien, wo sie zu
Fluchtmigration, Integration und Zugehörigkeit forscht
und lehrt. Sie engagiert sich u.a. bei COURAGE – Mut
zur Menschlichkeit für legale Fluchtwege. Ihre Bücher
Wir (2021) und Das Fluchtparadox (2022) erschienen
bei Kremayr & Scheriau.*

18:30

Ausblicke

Panel und offenes Gespräch
Jeffrey Sachs, Elisabeth von Samsonow,
Stefan Brunnhuber und Judith Kohlenberger
im Gespräch mit Renata Schmidtkunz

20:00

Abendessen

im Stiftskeller
anschließend:
Empfang im Stiftspark

20:45

Reflexionen II

Konzert
von Lukas König und Gast
im Stiftspark / Gartenpavillon

Stiftspark / Gartenpavillon



Museum des Anfangs

Ausstellung
von Elisabeth von Samsonow
01.10 – 31.10.2022, Mo bis So 9:00 bis 18:00 Uhr
Vernissage: 30.09., 11:00 Uhr
im Stiftspark / Gartenpavillon

Elisabeth von Samsonow ist ökofeministische Künstlerin und Philosophin, die mit ihren Arbeiten an prähistorische, matriachale Weiblichkeitskulte anknüpft.

„Elisabeth von Samsonows Werk ist durchdrungen von unzähligen Chiffren und Metaphern des Elementaren, von Natalität und Tod, einer nocturnen Bewusstseinsstimmung, Mütterlichkeit bis hin zur weiblichen Divinität, einer tellurischen Ikonographie.“
Paul-Henri Campbell

Die Ausstellung von Elisabeth von Samsonow im Pavillon des Stiftsparks und im sich anschließenden Garten nimmt sich der Frage nach den zerstörerischen Unterbrechungen und den produktiven Neuanfängen in der Geschichte an. Im Mittelpunkt der Installation steht die Skulptur der „Weissen Göttin“, die formal die auf den Kykladen-Inseln Griechenlands gefundenen Figurinen des Neolithikums zitiert. Samsonow richtet ihre Aufmerksamkeit auf die weibliche Subjektivität, die – zumindest im europäischen Verständnis – als Geschichte tragend oder begründend entweder ausgefallen oder mehr oder weniger gewaltsam zurückgewiesen worden ist. Sie schließt deshalb künstlerisch an die neolithischen Figurinen der Kykladen an, weil diese als letzte Manifestation der prähistorischen Donaukultur gelten. Wenn sie diese in die künstlerische Sprache der Gegenwart übersetzt, indem sie Massstab und Material wechselt, dann dient das einer Forderung – oder besser: Herausforderung – die hier Gestalt annimmt: dass nämlich die Geschichte als Raum weiblicher Subjektivität als ununterbrochene weiter zu erzählen ist. Eine Letzte wird in ihrer Erzählung also eine Erste, ein Punkt in der Geschichte zum Anfang, zur Zukunft.

Für Teilnehmer*innen der *Tage der Transformation* ist der Eintritt frei.

Führung: Gebaut für die Ewigkeit

Treffpunkt Eingang Stiftspark

Die Patres laden in die verborgenen Räume des Stifts ein: Das Stift Melk (lateinisch Abbatia SS. App. Petri et Pauli apud Melk) ist eine Abtei der Benediktiner im Bundesland Niederösterreich in der Stadt Melk am rechten Ufer der Donau. Der heutige Barockbau wurde in den Jahren 1702–1746 unter Abt Berthold Dietmayr von Jakob Prandtauer errichtet. Als Wahrzeichen der Wachau gehört es zum UNESCO-Welterbe. Es wurde als „sinnbildlichstes und dominantestes Barockgebäude“ beschrieben. Weiters beherbergt es das Stiftsgymnasium Melk, die älteste noch bestehende Schule Österreichs. Abt des Stiftes ist Georg Wilfinger.

Freitag 14:00 Uhr

Anmeldung unter: info@globart.at

Tickets für die Führung sind bei Führungsbeginn vor Ort zu erwerben
regulär €16,00 / ermässigt €9,50

Ausstellungsbesuch: One Way Planet

Treffpunkt Eingang Nordbastei

Schüler*innen des Stifts laden zum Besuch ihrer Ausstellung ein: Wir lieben unseren Planeten, die Schönheit der Natur, die unglaubliche Vielfalt der Lebewesen und Landschaften. Er ist uns Heimat und Lebensgrundlage. Sollten wir nicht alles tun, um diese Heimat für uns und unsere Mitbewesen lebenswert zu erhalten? Sollten wir nicht manche Gewohnheiten ändern?

Fragen wie diese werden in der Ausstellung One-Way Planet gestellt.

Sie wurde von Schüler*innen des Stiftsgymnasiums Melk gemeinsam mit Lehrkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stiftes gestaltet. Sie möchte Impulse geben, damit sich das Denken und Handeln wandelt – nicht das Klima.

Freitag 14:00 Uhr

Anmeldung unter: info@globart.at

Workshop: Verantwortung tragen für das Hier und Jetzt

mit Wolfgang Fehrerberger von *MERKwürdig*

Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Die Geschichte der jüdischen Bevölkerung Melks und des ehemaligen Außenlagers von Mauthausen in der heutigen Kaserne wurde lange verdrängt und negiert. Heute sind dank der Arbeit von *MERKwürdig* in Melk Orte der Erinnerung und Präventionsarbeit entstanden. Auf einem Rundgang erkunden die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Erinnerungsarbeit für unsere Gegenwart. Mehr Informationen zu *MERKwürdig* unter: melk-memorial.org/de/verein

Samstag 14:30–17:00 Uhr

Anmeldung unter: info@globart.at

Workshop: Welt-Klima-Spiel

mit Matthias Mittelberger von *mitweiblick*

Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Die Teilnehmer*innen besuchen die Stipendiat*innen und erleben, wie diese mit dem Mittel des simulationsgestützten Weltklimaspiels unterschiedliche Antworten auf die drängenden ökologischen Fragen verhandeln und erproben. Eine Möglichkeit, mit den Stipendiat*innen und Spielemacher*innen die Erfahrungen mit der Klimasimulation zu diskutieren.

Mehr Informationen zu *mitweiblick* unter: mitweiblick.org

Samstag 14.30 – 17:00 Uhr

Anmeldung unter: info@globart.at

Workshop: Garten geht nur gemeinsam

mit Sarah Schmolzmüller von *Regionalwert Niederösterreich-Wien AG*

Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Beim Spaziergang durch den Kloster-Garten erfahren die Teilnehmer*innen, wie alte Traditionen des Gartens von einer jungen Generation von Landwirt*innen neu umgesetzt werden. Im engen Austausch mit den Konsument*innen entsteht so eine solidarische Landwirtschaft, die für Menschen und Umwelt gut ist.

Mehr Informationen zu *Regionalwert NÖ-Wien AG* unter: regionalwert-ag.at

Samstag 14:30–17:00 Uhr

Anmeldung unter: info@globart.at

Workshop: Erzähl mir Deinen Rückenwind

mit Khaled Jarkas und Luna Al-Mousli von *Startstipendium*

Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Momente und Menschen sind der Antrieb: sie inspirieren, die Gesellschaft mitzugestalten. Die eigenen Lebensgeschichten und Erfahrungen machen uns das bewusst. Durch das offene Erzählen werden Teilnehmende angeregt, ihre Biografie zu reflektieren und werden eingeladen, sich mit ihren eigenen Antriebsmomenten und Personen die sie geprägt haben, auseinanderzusetzen.

Mehr Informationen zu *Startstipendium* unter: start-stipendium.at

Samstag 14:30–17:00 Uhr

Anmeldung unter: info@globart.at

Workshop: Klangraum

mit Lukas Koenig
Treffpunkt im Wirtschaftshof des Stifts

Wir klopfen drauf, rufen, spielen, improvisieren. Das Stift erklingt. Gemeinsam erforschen wir die Raum- und Zeitwahrnehmung. Im Takt, im Polyrhythmus transformieren wir die klösterliche Stille in ein Noise Chaos.

Samstag 14:30 – 17:00 Uhr
Anmeldung unter: info@globart.at

Filmvorführung: Die Zukunft ist besser als ihr Ruf

Dokumentarfilm von Teresa Distelberger, Niko Mayr, Gabi Schweiger, Nicole Scherg – in Anwesenheit von Niko Mayr
in der Tischlerei Melk Kulturwerkstatt (Adresse siehe S. 27)

Ein Film über Menschen, die etwas bewegen. Sie engagieren sich für lebedige politische Kultur, für nachhaltige Lösungen bei Lebensmittel und Bauen, für Klarheit im Denken über Wirtschaft, für soziale Gerechtigkeit. Überall hören wir von Krisen, Medien schüren Verunsicherung. Wie reagieren wir darauf? Augen zu, Ohren zu? Oder lieber Ärmel aufkrempeln und was tun? „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“ macht Mut: Sechs Beispiele erzählen von der Möglichkeit, den Lauf der Dinge doch selbst mitzugestalten.

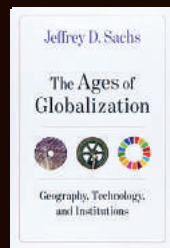
Niko Mayr ist Regisseur und Kameramann. Mit dem Ökonomen Walter Ötsch, den er in „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“ porträtiert, verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit.

Samstag 14:30 – 17:00 Uhr
Anmeldung unter: info@globart.at

Büchertisch Vorschau

Jeffrey Sachs
*Ages of Globalization: Geography,
Technology and Institutions*

Columbia Univers. Press
Gebundene Ausgabe
Erschienen 02.06.2020
Englisch
262 Seiten
ISBN 978-0231193740



Today's most urgent problems are fundamentally global. They require nothing less than concerted, planet-wide action if we are to secure a long-term future. But humanity's story has always been on a global scale. In this book, Jeffrey D. Sachs, renowned economist and expert on sustainable development, turns to world history to shed light on how we can meet the challenges and opportunities of the twenty-first century.

Sachs takes readers through a series of seven distinct waves of technological and institutional change, starting with the original settling of the planet by early modern humans through long-distance migration and ending with reflections on today's globalization.

Stefan Brunnhuber
*Die offene Gesellschaft
Ein Plädoyer für Freiheit und
Ordnung im 21. Jahrhundert*

Oekom Verlag
Gebundene Ausgabe
Erschienen 04.02.2019
Deutsch
176 Seiten
ISBN 978-3-96238-105-9



Wiederholt sich Geschichte? Aktuell verdichten sich die Anzeichen, dass wiederkehrt, was als überwunden galt: geschlossene, illiberale Gesellschaften, die sich vor allem über Ausgrenzung definieren.

„Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“ – der Titel des Hauptwerks von Karl Popper – scheint aktueller denn je. Im Angesicht der Katastrophe wirkte die Veröffentlichung 1945 als politisches Signal. Was Popper darin verurteilte, waren geschlossene Ideologien – Gesinnungen also, die heute wiederkehren, ob in Trumps Amerika, Orbans Ungarn oder in der Türkei Erdogans. Handelt es sich dabei nur um ein vorübergehendes Phänomen oder erwächst hier Gefahr?

Stefan Brunnhuber denkt Poppers Konzept für die Moderne weiter und plädiert für eine „Ordnung der Freiheit“ als Voraussetzung dafür, auch morgen noch das Leben führen zu können, das eine große Mehrheit befürwortet.

Judith Kohlenberger
Wir

Kremayr & Scheriau
Taschenbuch
Erschienen Februar 2021
Deutsch
112 Seiten
ISBN 978-3-218-01266-9



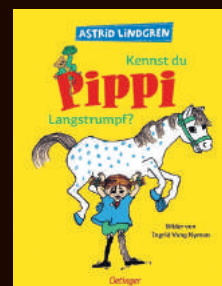
Wir. Wie leicht uns dieses Wort über die Lippen kommt. Wir sind ein Paar, wir sind eine Familie, wir sind Freunde, wir sind eine Gemeinschaft, wir sind eine Nation. Wir sind nicht die Anderen. Oder?
Judith Kohlenberger sieht genau hin: Wer ist das Wir in welchem Kontext? Welches Wir wählen wir selbst, welches wird uns zugeschrieben durch Herkunft, Beruf, Status? Wann wird das Wir zu einem Werkzeug der Ausgrenzung? Und wie beschreiten wir den Weg hin zu einem inklusiven Wir? Dieser klarsichtige Essay räumt auf mit der Annahme, dass das von der Politik vielbeschwo-rene und instrumentalisierte Wir selbstverständlich und festgeschrieben ist. Es ist vielmehr flüchtig, schwer fassbar, wandelbar– und ein ständiger Streit, den es auszuhalten gilt. Judith Kohlenberger plädiert in klaren Worten und mit Feingefühl für ein starkes, wagemutiges Wir, das Wachstumsschmerzen nicht scheut, das Unterschiede als Chance auf Weiterentwicklung und echte Teilhabe begreift.

Astrid Lindgren
Kennst du Pippi Langstrumpf?

Friedrich Oetinger GmbH
Gebundene Ausgabe
Erschienen 01.02.1961
Deutsch
32 Seiten
ISBN 978-3-7891-5930-5

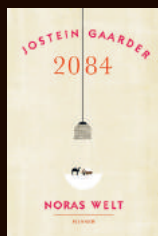
Die freche und unheimlich starke Pippi Langstrumpf, der Affe Herr Nilsson, das Pferd und die beiden-Nachbarskinder Annika und Thomas – hier stellen sie sich den kleineren Kindern vor, die noch nicht lesen können, aber Spaß daran haben, lustige bunte Bilder anzuschauen. Mit den Original-Illustrationen aus Schweden.

Das stärkste Mädchen der Welt macht schon den Kleinsten Mut, eine eigene Haltung zu entwickeln.



Jostein Gaarder
2084 – Noras Welt

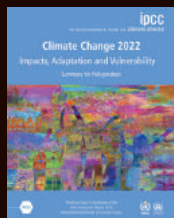
Reihe Hanser
Gebundene Ausgabe
Erschienen 26.08.2013
Deutsch
192 Seiten
ISBN 978-3-446-24312-5



Wie es im Jahr 2084 auf der Erde aussieht, wenn wir so weitermachen wie bisher – das erlebt die 16-jährige Nora in ihren Träumen. Sie träumt von ihrer Urenkelin Nova, die ihr in einem Brief ihre Welt schildert: Der Meeresspiegel ist gestiegen, Klimaflüchtlinge ziehen umher, im Norden grasen Kamele, zahlreiche Arten sind ausgestorben. Im wirklichen Leben weiß Nora Bescheid über Ökologie, Klimawandel und Artensterben. Gemeinsam mit ihrem Freund gründet sie eine Initiative, um die Erdatmosphäre zu schützen. 20 Jahre nach „Sofies Welt“ stellt Jostein Gaarder in diesem spannenden Jugendbuch eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Können wir unsere Umwelt und das Klima retten?

*Intergovernmental Panel on
Climate Change (IPCC)
Climate Change 2022
Impacts, Adaption and Vulnerability*

Online
Erschienen Februar 2022
Englisch / Deutsch



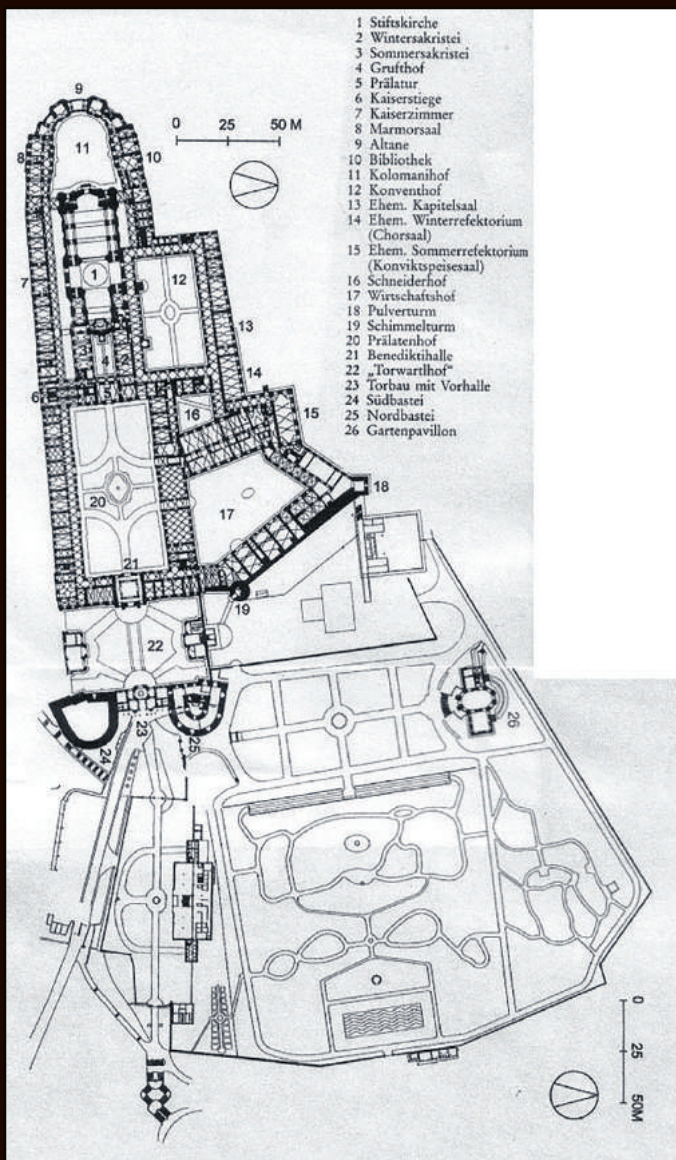
Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) – oft als „Weltklimarat“ bezeichnet – ist eine Institution der Vereinten Nationen. In seinem Auftrag tragen Fachleute weltweit regelmäßig den aktuellen Kenntnisstand zum Klimawandel zusammen und bewerten ihn aus wissenschaftlicher Sicht. Der IPCC bietet Grundlagen für wissenschaftsbasierte politische Entscheidungen, indem er unterschiedliche Handlungsoptionen und deren Implikationen aufzeigt, ohne jedoch konkrete Lösungswege vorzuschlagen oder Handlungsempfehlungen zu geben.

Der aktuelle IPCC AR6 fasst 66.000 wissenschaftliche Studien zu Gegenwart und Zukunft des Klimas zusammen und konfrontiert die Lesenden in großer Klarheit mit Wahrscheinlichkeiten und Gewissheiten. Mit Geduld in die wissenschaftlich formulierten Texte einzusteigen lohnt sich.

auf Englisch: <https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-cycle/>

auf Deutsch: <https://www.de-ipcc.de/250.php>

Anreise /
Unterkunft /
Covid /
Tickets



Anreise

Veranstaltungsorte:

Stift Melk
 Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 1
 3390 Melk

Tischlerei Melk Kulturwerkstatt
 Abt Karl-Straße 27a
 3390 Melk

öffentlich ab Wien (~1h):

Railjet und Cityjet
 von Wien Hauptbahnhof
 Cityjet
 von Wien Westbahnhof
 nach Melk Bahnhof
 von dort ~15min Fußweg zum Stift

PKW ab Wien (~1h):

Über A1 bis Abfahrt Melk
 Beschilderung bis Stift Melk folgen
 Parkplätze am Besucherparkplatz
 des Stifts vorhanden (kostenpflichtig)

Unterkunft

Hotel Wachauerhof

Wiener Straße 30
 3390 Melk
 Tel.: +43 2752 52235
 office@wachauerhof-melk.at
 www.wachauerhof-melk.at

Hotel zur Post

Linzer Straße 1
 3390 Melk
 Tel.: +43 2752 523 45
 info@hotelpost-melk.at
 www.post-melk.at

Covid

Zu den Covid-Maßnahmen der Veranstaltung auf Basis der zum Zeitpunkt Ende September geltenden Regelungen folgt zeitnah eine Information über unsere Website und unseren Newsletter.

Fragen an:

helena.kersting@globart.at
 Tel.: +43 676 841090333

Tickets

Kategorien

Vollpreis

Mitglieder: Globart & Ö1-Club

Ermäßigt: Lernende, Studierende,
zivilgesellschaftlich Engagierte und
Aktivist*innen

Freitag

Halbtagessticket

inkl. Abendessen

Vollpreis € 45,00

Mitglieder € 35,00

Ermäßigt € 15,00

Samstag

Tagessticket

inkl. Mittag- und Abendessen

Vollpreis € 85,00

Mitglieder € 75,00

Ermäßigt € 25,00

Halbtagessticket

inkl. Abendessen

Vollpreis € 45,00

Mitglieder € 35,00

Ermäßigt € 15,00

Erhältlich über den Ticketshop:
globart.at

oder telefonisch bzw. via E-Mail:
+43 676 4281728
info@globart.at

Im Fall einer pandemiebedingt
notwendigen Limitierung der Tickets
besteht die Möglichkeit der Teilrück-
erstattung der Ticketkosten plus
Online-Ticket oder die volle Rück-
erstattung der Ticketkosten auf die
beim Kauf verwendete Bezahlart.

Hunger auf Kunst und Kultur:
Kulturpassbesitzer*innen haben die
Möglichkeit per E-Mail Freikarten
anzufordern.

Informationen unter:
hungeraufkunstundkultur.at

Anmeldung unter:
info@globart.at

Jetzt am Kiosk!

Die neue Sonderausgabe



philomag.de

Förderer

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Kooperationen



MAYR KULTURWERBUNG
MORE SPONSORING



Sponsoren



Sponsoren des Stipendienprogramms



Medienpartner



Impressum
Tage der Transformation 2022
Programmheft

Herausgeber
Globart – Verein für diskursive Praxis
Goldschmiedgasse 10/3/3
1010 Wien
Telefon: +43 1 534 62 87
www.globart.at
Präsident: Hans Hoffer
Intendant: Jakob Brossmann

Spenden
Globart
Erste Bank
IBAN: AT31 2011 1845 2010 5900

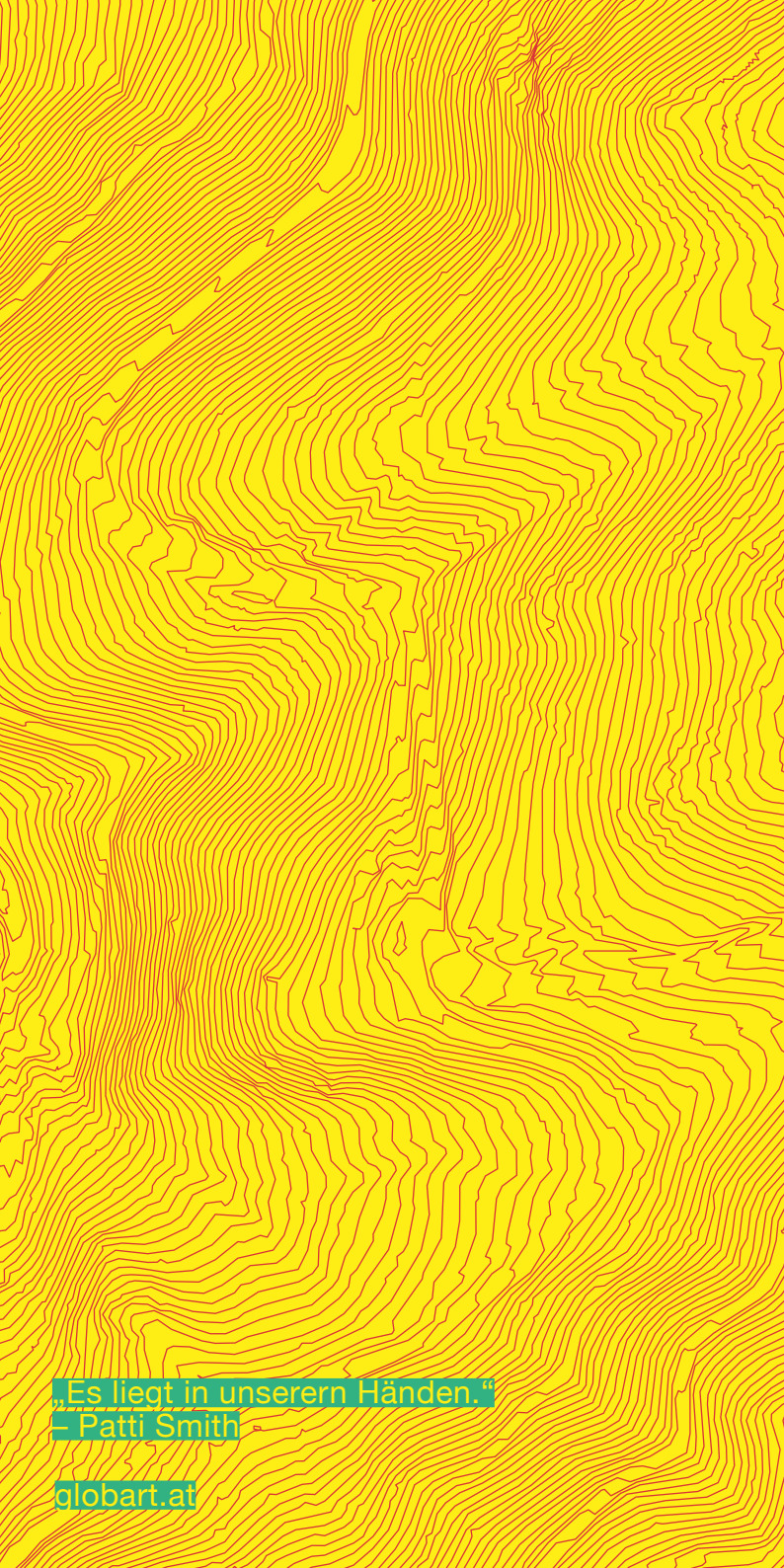
Programm
Jakob Brossmann, Heidemarie Dobner, Sarah Lang, Helena Kersting

Satz
Helena Kersting

Herstellung
Gugler GmbH
Auf der Schön 2, 3390 Melk
www.gugler.at

Gedruckt auf säurefreiem Papier,
hergestellt aus chlorfrei gebleichtem
Zellstoff. © 2022 Globart, Vienna

GLOBART.



„Es liegt in unsern Händen.“
– Patti Smith

globart.at